

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrums-Partei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
J. V.: Wilhelm Droll in Bocholt.

Verantwortlich für den Lokalteil:
J. V.: Wilhelm Droll in Bocholt.

Anzeigen kosten für Einzeile (Bocholt und Rheide) die Zeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen - Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgange der Zeit. Nummer. Größere Anzeigen wollen wir uns jedoch möglichst normiert übermitteln. - Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg.

Nr. 134.

Druck und Verlag von J. & H. Kemming in Bocholt.

Mittwoch, 19. Mai 1909.

Für den Reklamen und Anzeigenteil verantwortlich: J. & H. Kemming in Bocholt.

39. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die Einseitigkeit und Engherzigkeit der deutschen Presse

Wird von der „Rhein. Volkszeitung“ mit Bezugnahme auf die 75-jährigen Jubelfeier der Boemener Universität sehr gut beleuchtet. Bekanntlich haben die meisten deutschen Blätter diese Jubiläumsfeier ignoriert, lediglich aus dem Grunde, weil Boem eine katholische Universität ist. Nachdem die „R. V.“ dieser Nichtbeachtung von Seiten der deutschen Presse in scharfen Worten Ausdruck gegeben hat, fährt sie fort:

„Die Engen, die Engherzigkeit, die Ausgeschlossenheit ist ein Charakteristikum unserer deutschen Presse, namentlich die führende Presse von den Randgebieten der anderen viel bereitwilliger und ausgiebiger, als umgekehrt. Die lange hat es gebauert, bis selbst die großen deutschen Blätter die alljährlichen Generalversammlungen der katholischen Deutschlands auch nur erwähnten. Die alljährlichen Generalversammlungen der Boem-Gesellschaft werden noch jetzt fast vollständig ignoriert, obwohl diese Gesellschaft für wissenschaftliche Zwecke aus freiwilligen Beiträgen seit mehr als 30 Jahren mehr aufwendet als viele andere eine andere private wissenschaftliche Gesellschaft in Deutschland, obwohl zu ihren Lebenden Männern zahlreiche, im wissenschaftlichen Leben hochangesehene Persönlichkeiten gehören, obwohl die wichtigsten ihrer Unternehmungen und Veröffentlichungen wie das „Rheinische Jahrbuch“, das „Historische und das Philosophische Jahrbuch“, das „Staatslexikon“ sich doch wahrlich sehen lassen können.“

Es entsteht nun die Frage: Was wird in der Zwischenzeit geschehen? Wird endlich dieser Wirrwarr ein Ende nehmen? Nach den neuesten Meldungen scheint dies aber vorläufig nicht der Fall zu sein. Zwar ist die „Rhein. V.“ noch immer bemüht, die Konfessionen zu belehren und ihnen die Unhaltbarkeit ihres Widerstandes gegen die Erbfallsteuer klar zu machen. In Nr. 526 schreibt sie nämlich:

„Was ist schließlich die Erbsteuer anders als die Besteuerung eines Vermögenszuwachses? Das Vermögen der Erben erfährt durch den Tod des Erblassers eine plötzliche Vermehrung, die jedenfalls von größerer und durchgreifender Bedeutung ist, als ein Vermögenszuwachs aus Erbschaften, während jede andere Vermögensvermehrung steuerlich herangezogen werden soll? Wenn man dann diese Frage gar mit dem viel missbrauchten Wort von den leistungsfähigen Schultern verquiden soll, so ist damit einseitig doch gar nichts ausgesprochen. Leistungsfähig im hervorragenden Grade ist gerade ein Erbe, für den es praktisch sehr wenig ausmacht, ob er 100 000 oder 99 000 M. erbt. Das wird er in seiner ganzen wirtschaftlichen Entwicklung kaum bemerken, und wo es doch, wie bei den kleinen Vermögen, bemerken könnte, da ist ja fürsorge getroffen, daß die kleinen Erbschaften steuerfrei bleiben. Von den Einkünften gegen die Erbschaftsteuer bleibt somit nichts anders übrig, als Lebensrenten, die lediglich der Erbschaftsteuer nur für solche Steuern sind, die andere zahlen sollen.“

Einkünfte der National Liberalen.

Die „R. V.“, die noch vor einigen Tagen in einem zornigen Artikel verlangte, die verantwortlichen Reichsbeamten sollten ihre „Portefeuille dem Reichstag vor die Füße werfen“, und die Regierung solle zur Auflösung des Reichstags gezwungen werden, ist jetzt wieder zur Ruhe und Vernunft gekommen, und findet Vorwürfe über den Reichstag, die sie früher weit von sich wies. So schreibt sie jetzt zu der Vorherberührung der indirekten Steuern:

„Indirekte Steuern sind es nicht in Abrede zu stellen, daß eine technische Erleichterung der Frage der indirekten Steuern, einschließlich der Erbschaftsteuern, aus Gründen der Geschäftsvorbereitung und der damit besser vorher vorgenommenen wird, die die Besteuerung zur Verhandlung kommen. Ganz naturgemäß steht einem solchen Verfahren das Mißtrauen der Liberalen entgegen, die die indirekten Steuern nur unter der Voraussetzung bewilligen wollen, daß nachher auch die von ihnen gewünschte Besteuerung des Vermögens gesichert ist. Diesem Verlangen wird man entgegenkommen müssen, und ich glaube, daß dem von Seiten der Regierung keine Bedenken entgegenstehen. Es handelt sich also darum, eine Formel zu finden, die die Liberalen davor sichert, daß sie, nachdem sie die indirekten Steuern bewilligt haben, später bei der Bewilligung der Vermögenssteuer auf den guten Willen einer anderen Mehrheit angewiesen werden. Bei gutem Willen kann vielleicht ein solcher Weg gefunden werden. Man möchte Vermittlungen in die Gesetze über indirekte Steuern hineinbringen, die deren Gültigkeit von der nachträglichen Annahme der Vermögenssteuer abhängig machen; man möchte also die ganze Finanzreform unter eine Art von Mantelgesetz bringen, von dessen schließlicher Annahme die gesamte Finanzreform abhängig zu machen wäre. Damit wären wohl genügende Garantien gegeben, um den Liberalen zu ermöglichen, zunächst an die Erleichterung der indirekten Steuern heranzutreten.“

Deutsches Reich.

Die innere Lage.

Der Senatorenkonvent des Reichstags hat sich Montag Nachmittag während der Plenarsitzung versammelt, um über die geschäftlichen Dispositionen zu beraten. Er verständigte sich dahin, daß das Plenum am morgigen Dienstag sich versammelt und nicht vor dem 15. Juni wieder zusammentritt. Nach Andeutungen, die heute im Senatorenkonvent gemacht wurden, werden in der Zwischenzeit die Ersatzsteuervorlagen beim Reichstage oder bei der Finanzkommission eingebracht sein. Der Senatorenkonvent legt aber Gewicht darauf, daß nicht einzelne indirekte Ersatzsteuern wie eventuelle Erhöhung des Kaffeegolls, Zündholzssteuer usw. dem Reichstage unterbreitet werden, sondern daß auch die direkten Ersatzsteuern gleichzeitig zur Vorlage gelangen, was bis zum 15. Juni erwartet werden kann, vielleicht noch früher geschieht, vielleicht aber auch später. Der Finanzkommission ist ebenfalls völlig freie Hand belassen; sie dürfte sich aber nach Abschluß der ersten Lesung am Mittwoch ebenfalls versammeln und nicht sofort in die zweite Lesung eintreten, bevor nicht die Ersatzsteuervorlagen der Regierung im ganzen bekannt sind. Demnach kann sie gegebenenfalls auch bis zum 15. Juni die Arbeit ruhen lassen.

Die Änderung der Fahrkartensteuer.

Das Reichsfinanzamt hat der Finanzkommission des Reichstages eine Denkschrift über die Änderung der Fahrkartensteuer vorgelegt. Nach dieser Denkschrift soll für alle Klassen eine Steuer in der Höhe von 3/4 v. H. des Fahrpreises erhoben werden; Fahrkarten bis zum Betrage von 1 M. und die Schnellzugsaufschläge sollen steuerfrei bleiben. Die Stempelsteuer soll ferner künftig auch auf die Motorfahrzeuge und auf Sonderfahrten ausgedehnt werden, bei denen Fahrtausweise nicht ausgeben werden. Die Denkschrift bemerkt, daß die Einbeziehung der 4. bis 6. Klasse in die Besteuerung zu rechtlichen und die Erhebung des jetzt gestaffelten Stempels durch einen prozentualen Stempel in der angegebenen Höhe zu begründen. Es wird zunächst Sache der Finanzkommission sein, sich darüber zu äußern, ob sie das, was das Reichsfinanzamt für die Neuordnung der Fahrkartensteuer vorschlägt, als eine angemessene Grundlage für die Befreiung der Mischstimmung erachtet, die diese Steuer bisher auf allen Seiten, den Eisenbahnen eingeschlossen, erzeugt hat oder ob sie den Betrag von 20 Millionen, um die es sich dabei handelt, anderswo aufzubringen vorzieht. An Hand folgenden Beispiels kann man die Wirkung der vorgeschlagenen Neuordnung erkennen. Für die Strecke Köln-Berlin (Entfernung 576 Km.) kostete eine Fahrkarte 4. Klasse bisher 11,60 M., künftig wird sie um 30 Pfg. teurer sein; eine Fahrkarte 3. Klasse wird um 17 Pfg. teurer sein, 2. Klasse um 17 Pfg. teurer sein, 1. Klasse um 17 Pfg. teurer sein; wer aber 1. Klasse reist, braucht künftig nur 41,80 M. zu zahlen statt 45,80 M. jetzt, er wird also um volle 4 M. billiger fahren. (In dieser Form wird der Entwurf doch wohl nicht angenommen werden. Die Red.)

Zum Kapitel Sparankett

Schreibt man der „Rheinischen Volkszeitung“ aus der Rheinprovinz: In einer kgl. Erziehungsanstalt stülte sich die Notwendigkeit heraus, in einer gewissen Räumlichkeit des Hauses eine Reparatur vorzunehmen. Der beigegebene Regierungsbeamte machte nun einen Kostenvorschlag, der sich auf 300 M. belief. Dieser Vorschlag wurde nun mit den notwendigen Belegen usw. an die vorgesetzte Behörde eingereicht, die dann ihrerseits den ganzen Beamtenapparat in Tätigkeit setzte. Es kamen mehrere Vertreter der Regierung, vom Landrat bis zum Ministerialbeamten, Sachverständige usw., d. h. der Direktor einer gleichen Anstalt aus einer anderen Provinz, einige Stöße Papier wurden verschoben und als dann endlich die unerlässlich notwendige Reparatur nach langer Zeit ausgeführt worden war, waren die Kosten auch glücklich von 300 auf 1300 M. angewachsen. Es lebe die allprovinzielle Sparankett!

S. Berlin, 17. Mai. Die Wahlprüfungs-Kommission des Abgeordnetenhauses hat die Wahl des Abgeordneten Hausmann (nl.) im 7. Hannoverischen Wahlkreis für ungültig erklärt, weil sämtliche Wahlprotokolle von einer nicht dazu berufenen Stelle einer Verechtigung unterzogen worden sind und dadurch eine nicht zulässige Veränderung von 20 Stimmen stattgefunden hat.

S. Berlin, 17. Mai. Der fünfte allgemeine Kongress der Krankenkassen Deutschlands ist heute vormittag eröffnet worden.

S. Berlin, 18. Mai. Die Prüfung der vier sozialdemokratischen Wahlen soll in der Freitags-Sitzung des Abgeordnetenhauses vorgenommen werden.

S. Weesbaden, 18. Mai. Gestern nachmittag machten die Majestäten mit Gefolge in Automobilen eine Ausfahrt nach der Platte. Am Abend haben auf Allerhöchsten Befehl die diesjährigen Hofvorstellungen mit der Oper „Die Königin von Saba“ unter musikalischer Leitung von Prof. Mannfeldt begonnen. Intendant Mühlenthafer und Intendant Graf v. Hülßen-Felsler geleiteten den Kaiser und die Kaiserin in die große Festsloge. Das Publikum brach in ein breifaches Hurrah aus. Die Majestäten verneigten sich wiederholt dankend. Nach dem Theater gab Graf Hülßen-Felsler im Foyer einen Herzensabend.

Provinzielle Nachrichten.

(—) Aus dem Amt Niederrhein, 18. Mai. Der Gemeindevorsteher Dieblich Vornung ist zum Abgeordneten für die Gemeinde Werth ernannt worden.

* Von der holländischen Grenze, 17. Mai. Im nördlichen Teile des Bourtangermoors entwickelt sich wieder reges Leben. Die holländischen Grenzbesitzer eilen schon Tag für Tag in dasselbe, um Moorfelder für den Buchweizenbau vorzubereiten. Die in der Nähe der Eins wohnenden Bauwirte überlassen ihren Besitz im Bourtangermoor den holländischen Nachbarn zur Ausbeutung durch Buchweizenbau für einen geringen jährlichen Pachtzins, der zumeist in einem Viertel des Ernteertrages besteht. Der Buchweizenbau nimmt im preussischen Teile des Bourtangermoors von Jahr zu Jahr ab, weil durch fortwährenden Raubbau das Moor für Buchweizenbau wertlos geworden ist. Zur Kultivierung kann erst geschritten werden, wenn der seit langem projektierte Entwässerungsplan Rütenbrod-Rheide gebaut ist. Die Kultivierung der äußersten Ökzogen des Moores ist seit ein paar Jahren in Angriff genommen worden, und zwar unter tätiger Beihilfe des Westfälischen Provinzialvereins. Verschiedene Versuchsfelder, die der Aufsicht des Winterkulturbüros Müller in Uingen unterstehen, sind auch in diesem Jahre wieder angelegt worden. Auf holländischem Gebiete schreitet die Umarbeitung des Moores in Kulturland immer weiter voran, und viele Abnahme der holländischen Schafzucht ist die Folge.

* Jbbenhüben, 17. Mai. Der Bergmann Bernhard Theele aus Alstedde ist heute vormittag gegen 6 Uhr in der Baurerfasse Osterlebe in der Nähe seiner Wohnung tot aufgefunden worden. Die Leiche hat mehrere Stichwunden, ein blutiges Messer lag unweit der Fundstelle. Der Erste Staatsanwalt aus Münster wird heute nachmittag an Ort und Stelle die Ermittlungen treffen. Der Verstorbenen war 32 Jahre alt und unverheiratet.

* Bedum, 17. Mai. In den Wäldungen des Gutes Bellengange ist am gestrigen Abend ein ca. 15 Morgen großer, 3- und 4-jähriger Kiefernbestand abgebrannt. Das Feuer scheint böswilligerweise angelegt zu sein, denn kaum fünf Minuten vor dem Brande wurden ca. 8 Personen an der Stelle gesehen, wo das Feuer entzündet ist. Der Schaden, den das Feuer angerichtet hat, beläuft sich auf mindestens 3000 Mark.

* Bochum, 17. Mai. Die hiesige Kriminalpolizei scheint einen guten Fang gefasst zu haben, indem sie an der Bahnhofsstraße eine Spielbühne ausbaute. Leiter der Spielgesellschaft, die unter der Pseudonym „Rafino“ tagelte, war ein gewisser Baron von W., der schon wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels verurteilt ist. Einer der Beteiligten soll an einem Abend 5000 M. in den Karten verloren haben.

* Jerslohn, 17. Mai. Von harten Schicksalsschlägen wurde die Familie des Werkmeisters Wilhelm Bruch hier selbst betroffen. Erst vor 14 Tagen starb ihr ein Kind. Am gestrigen Sonntag hatte der Vater das Unglück, beim Uebungsstunnen des Jerslohrer Turnvereins, als er den „Kiefernbaum“ machte, beratend unglücklich zu stützen, daß er das Rückgrat brach. Er wurde mittels Tragbahren in das evangelische Krankenhaus eingeliefert. Heute nachmittag erlag er daselbst seinen schweren Verletzungen.

* Gelsenkirchen, 18. Mai. Im benachbarten Dorst (Emscher) stürzte ein Anstreicher aus Essen von einer Leiter des dritten Stockwerkes so unglücklich, daß er die Wirbelsäule brach und auf der Stelle starb.

* Metelen, 17. Mai. Ein Waldbrand vernichtete gestern mittag circa 30 Morgen, dem Schulzen Herdering gehörige Tannenbestände. Das Feuer brach an dem von Metelen nach Meer führenden Damm aus.

* Sterkrade, 17. April. Ein 11-jähriger Knabe hatte Petroleum auf den Fußboden gegossen und in Brand gesetzt. Ein 1 1/2-jähriges Kind wurde von den Flammen erfaßt und erlitt beratige Brandwunden, daß es bald starb.

* Barmen, 17. Mai. Infolge eines Fehlgreifens stürzte hier der Straßenbahnkassierer Effenbach hinterwärts von einem Sommerwagen der Straßenbahn und fiel so unglücklich mit dem Hinterkopf auf das Straßenpflaster, daß er eine Gehirnerschütterung erlitt. Daran ist er im städtischen Krankenhaus gestorben.

* Malsch, 17. Mai. In einem geschlossenen Brunnenhäuschen der hiesigen Mineralquelle fand man heute morgen einen Mann tot vor. Er lag auf der Treppe, die zur Quelle führte und schien nach Ausweis der zerbrochenen Fensterscheibe sich gewaltsam Eingang verschafft zu haben. Wahrscheinlich ist er dabei zu Fall gekommen und, da er sich nicht erheben konnte, durch die der Quelle entströmenden Gase erstickt. Es handelt sich um einen reichen Concerling.

* Köln, 17. Mai. Ein 14-jähriges Mädchen sprang auf ein über den Neumarkt gehendes

Beim Mädchen zu und wollte ihm die goldene Kette entziehen. Als dieses nicht gelang, schlug es das Kind ins Gesicht, jedenfalls um es zu bestrafen, da gerade niemand in der Nähe war, und brachte ihm mit einem scharfen Gegenstand über der Schläfe, hart am Auge, eine tiefe Strichwunde bei, die sogar für das Auge hätte gefährlich werden können. In einer Apotheke wurde dem Kinde die erste Hilfe zu teil. Die jugendliche Straßenränderin entfloß.

Koblenz, 17. Mai. Zwei sechsjährige Schulkinder gerieten auf dem Rückweg von der Schule in Streit. Einer schlug den anderen mit dem Schulterschulter auf den Kopf. Der Knabe stürzte zu Boden und nach einiger Zeit erfolgte infolge der erlittenen Gehirnerschütterung der Tod.

Erler, 17. Mai. Wegen Weinabschlagung verurteilte Meingroßhändler Freimuth in dem Moselforte Ellenz ist gestern wegen Verleitung eines Jungen zum Weineß verurteilt worden. Unterwegs verfuhr er dem Polizisten einen heftigen Stoß und sprang in die Mosel, wo er ertrunken ist.

Saarbrücken, 17. Mai. Der Knecht einer hiesigen Spirituosenhandlung wurde beim Abschleppen der Pferde von einem der Tiere geschlagen und auf der Stelle getötet.

Aus Nah und Fern.

Berlin, 18. Mai. Die Urheber eines Einbruchversuchs in das Juweliergeschäft von Groß in der Friedrichstraße, entwichen der Polizei, trotzdem nicht weniger als 5 Kriminalbeamte in dem Hause auf der Lauer lagen.

Hamburg, 17. Mai. Als der Luftschiffer Kapit. Paul Wilson gestern bei Wedel hinter Blankensee landen wollte, funktionierte die Reichsbahn nicht; Kapitän Wilson mußte eine längere Schleifflucht machen und schließlich den Ballon fliegen lassen, der bis jetzt noch nicht aufgefunden worden ist. Wilson hat verschiedene schwere Verletzungen am Arm, Oberarm und Hals erlitten.

Münster, 14. Mai. Unter zahlreicher Beteiligung der Landesbehörden, des Hofes, der Spitzen der hiesigen Gesellschaft, sowie der Schulen der Stadt fand hier heute die Einweihung des von dem Dresdener Bildhauer Prof. Diez geschaffenen Denkmals für den Märchen- und Sagenforscher Ludwig Bechstein statt. Das Monument, dessen Sockel aus Kalkstein besteht, stellt eine in Bronze gegossene Waldnymph dar, der ein gnomartiger Greis Geschichten und

Märchen für die Kinderwelt ins Ohr raunt. Einige Bilder bringen Gestalten von Tieren, die in den Märchen eine Rolle spielen. Am Fuß der Bronzegruppe befindet sich die Inschrift: „Ludwig Bechstein, der Märchenforscher 1801 bis 1880.“ Als Festredner trug der hiesige Oberbürgermeister mit treffenden Worten die einzelnen Schöpfungen des lebenswichtigen Dichters. Passende Gesänge umrahmten die würdige Feier.

Juchacz, 18. Mai. In die Wohnung des Pfarrers Hofmann im Jagal (Steternmarkt), der sehr scharf gegen Wildbeie vorging, wurde eine Bombe geworfen; die explodierte. Der Pfarrer wurde schwer verletzt, die Zimmereinrichtung zerstört. Die Täter entkamen unerkannt.

Budapest, 18. Mai. Ein schweres Bootunglück hat sich auf dem Flusse Mieresch zugetragen. Eine Fähre, in der 14 Arbeiter übergesetzt wurden, wurde led und sank. Hierbei sind 11 Personen ertrunken.

Bogen, 18. Mai. Auf dem Schießstand in Bries hat sich gestern eine Pulverexplosion ereignet, wobei zwei Personen getötet und eine verletzt wurden.

New-York, 17. Mai. Im Staate Washington machte in vergangener Nacht eine festsitzige Räuberbande einen Überfall auf einen Nachtschiffzug. Die Räuber töteten das Lokomotivpersonal, kuppelten den Postwagen von den Personenzug und fuhren alsdann davon. Es fielen ihnen über 20 000 Dollar in die Hände. Der abgekoppelte Zug rastete bald in unheimlicher Geschwindigkeit auf dem sehr abschüssigen Gelände zurück und fuhr auf einen Personenzug auf, wobei 12 Personen schwer verwundet wurden.

Kubinka (Rußland), 17. Mai. Heute früh um 10 Uhr wurde der Polizeiwachtmeister Kapitän Wlisch im Innern der Stadt durch Revolvergeschüsse tödlich verletzt. Zwei ihn begleitende Schutzleute wurden schwer verwundet. Zwei Angreifer sind verhaftet worden.

Städtische Nachrichten.

Böckolt, 19. Mai.

Kirchen-Kollekte. Auf Wunsch sämtlicher Herren Dechanten der Diözese Münster wird am Feste Christi Himmelfahrt bei allen

katholischen Gottesdiensten eine vom bischöflichen Generalvikariat angeordnete Kollekte abgehalten werden, deren Ertrag dem hochw. Herrn Bischof am 22. Juni als Jubiläumsgabe der ganzen Diözese zur freien Verwendung überreicht werden soll. Wir versetzen nicht, auf diese Kollekte empfehlend hinzuweisen. Da sie den Diözesanen eine gewiß willkommene Gelegenheit bietet, ihrer Liebe und Verehrung zu dem Priester-Jubiläum auf dem Bischofs-Stuhle des hl. Subgerus auch äußeren Ausdruck zu verleihen, darf man wohl umsomehr eine allseitige Beteiligung an dieser Jubiläumsspende erwarten, als dieselbe ausschließlich für die dringenden kirchlichen Bedürfnisse der Diözese verwendet werden soll.

(*) Kraft-Sport- und Turnverein. Auf dem am Sonntag, 16. Mai, zu Wasserborn stattgefundenen Verbandstest des Turn- und Athleten-Verbandes am Niederrhein erzielte der hiesige Kraft-Sport- und Turnverein folgende Resultate: 3. Preis im Wierkampf H. Lebbing, 5. Preis im Wierkampf G. Beckmann, im Turnen (1. Klasse) 5. Preis J. Müller, im Schwergewichtsheben 1. Preis Beruh. Lebbing, 2. Preis Joh. Hülts, 3. Preis G. Lebbing. Daß starke Konkurrenz vertreten war, geht daraus hervor, daß sich 23 Vereine am Fest beteiligten. An der Ringkampf-Konkurrenz konnte sich der Verein nicht beteiligen, da er noch am selben Abend die Rückfahrt antreten mußte.

† Briefkasten Wettfliegen. Das am vergangenen Sonntag von Briefkasten Lebbhaber Verein „Helmkehr“ abgehaltene Preisfliegen um 4 Jubiläums-Verbands-Medaillen ab Ostfeld 315 Alm. Luftlinie, nahm einen außergewöhnlich guten Verlauf, denn das gute Wetter, hat seine Wirkung auf die Leistung der Tauben nicht verfehlt. Die Tauben wurden des morgens um 5 Uhr in Freiheit gesetzt. Die erste Taube erreichte bereits um 8 Uhr 36 Min. mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 1450 Meter pro Minute ihren heimatischen Schlag. Die zur Verteilung gelangenden Preise waren bereits um 9 Uhr vergriffen und erhielten dieselben nachstehende Herren: H. vom Schemm 1. 9. 14. 18. und 1. Jubiläums-Verb. Med. H. Annas 2. 8. und 4. Jubiläums-Verb. Med. Heinz. Teller 3. Alfred Rademacher 4. 5. 13. Joh. Mesch 6. 12. und 2. Jubiläums-Verb.

Med. Fellig Gimpel 7. Karl Gimpel 8. 10. 11. und 3. Jubiläums-Verb. Med. Jakob Gimpel 15. Otto Gimpel 17. Am nächsten Sonntag veranstaltet der Verein ein Preisfliegen um die silberne oder bronzene Staats-Medaille ab Garbelegen 345 Kilometer Luftlinie.

† Wildbeie. Die Jagdbezirks in der Umgebung der Stadt werden von den Wildbeie wieder viel heimgeführt. In der Bauerschaft Bingen fand man kürzlich ein Reh verendet in der Schlinge liegen. Die vereinigten Jagdpächter haben eine Belohnung von 60 M. ausgesetzt für jeden, der einen Wildbeie zur Anzeige bringt.

(?) Im Kinetograph wird morgen u. a. eine interessante Episode aus der Belagerung der Festung Oligonon, betitelt „Ranthilde“, aufgeführt werden. Ferner verzeichnet das Programm u. a. eine prächtige Naturbilderreihe (Sittichsee) und mehrere humoristische Stücke, die besonderen Beifall finden dürften.

† Am Feste Christi Himmelfahrt erscheint keine Nummer dieses Blattes.

Neueste Nachrichten.

h Berlin, 18. Mai. (Telegr.) Im benachbarten Rügen ist ein großer Finanztrag entstanden. Der dortige Vorstandsverein hat Konkurs angemeldet. Bei dem Verein waren 780 000 M. deponiert, meistens von Geschäftslenten. Diese sollen alle ihr Geld verlieren.

h London, 18. Mai. (Telegr.) Der Daily Mail erzählt aus sicherer Quelle, daß das deutsche Kaiserpaar im Oktober nach England kommen wird. London wird nicht berührt. Das Kaiserpaar wird auf Schloß Windsor Wohnung nehmen und dort mit dem englischen Königspaar zusammen treffen.

Theater-Spielplan

Der Vereinigten Stadttheater Köln
vom 20. bis einschließlich 24. Mai 1909.

Opernhaus.

Donnerstag, 20. Mai. Anfang 6 1/2 Uhr. „Die Zauberflöte.“
Freitag, 21. Mai. Anfang 6 1/2 Uhr. „Die Wälsche.“
Samstag, 22. Mai. Keine Vorstellung.
Sonntag, 23. Mai. Anfang 5 Uhr. „Siegfried.“
Montag, 24. Mai. Anfang 7 Uhr. „Die Stumme von Portici.“

Schauspielhaus.

Donnerstag, 20. Mai. Anfang 7 1/2 Uhr. „Romeo und Julia.“
Freitag, 21. Mai. Anfang 7 Uhr. „Die Räuber.“
Samstag, 22. Mai. Anfang 6 Uhr. „Faust“ (erster Teil).
Sonntag, 23. Mai. Anfang 3 Uhr. „Der Widerspenstige“
7 1/2 Uhr. „Donnerstag.“
Montag, 24. Mai. Anfang 7 Uhr. „Florian Geyer.“



MAGGI Bouillon-Würfel zu 5 Pf.

sind die besten!

Beim Einkauf achte man genau auf den Namen MAGGI sowie die Schutzmarke (Kreuzstern) und lasse sich nichts anderes aufreden!

Gottesdienst-Ordnung.

Fest Christi Himmelfahrt.
St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Prozession um die Kirche; darauf Hochamt.
2 Uhr Andacht.
4 Uhr Matinacht.
In den Bauerschaften ist Christenlehre.
Bei allen hl. Messen und Andachten ist Kollekte für das Priesterjubiläum des hochw. Herrn Bischofs (auch in Biedershausen u. St. Joseph).
Biedershausen.
10/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Matinacht.
4 Uhr Andacht für die marianische Junglings-Sodalität und Aufnahme in der Bauerschaft Stenersen ist keine Christenlehre.

St. Joseph.
10/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Matinacht.
In den Bauerschaften ist Christenlehre.

St. Maria.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Matinacht.

St. Agnes.
(Gymnasium).
10/7, 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.
(Hospital).
10/7, 8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.
St. Georg.
Von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten ist an den Wochentagen in der Schulmesse um 7 1/2 Uhr die neuntägige Andacht zum hl. Geiste.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.
Fest Christi Himmelfahrt.
10/7, 8 Uhr erste hl. Messe.
6 Uhr zweite hl. Messe; Kommunion der Kinder.
10/7, 8 Uhr dritte hl. Messe.
10/10 Uhr 12. Prozession; darauf Hochamt und Predigt.
Nachm. 10/3 Uhr 12. Andacht.

Ein kleiner Rehpinischer.
Schwarz-braun, entlaufen.
Wiederbringer erhält Belohnung.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Kathol. Arbeiterverein St. Joseph.



Unser Vereinsmitglied
Johann Bauhaus
ist gestorben.

Die hl. Seelenmesse für den Verstorbenen ist Freitag morgen 7 1/2 Uhr in St. Joseph, darauf die Beerdigung.
Der Vorstand.

Deutscher Meister-Berband (Bez. Böckolt).



Unser Kollege
Johann Bauhaus
ist gestorben.

Freitag morgen 7 1/2 Uhr ist die hl. Seelenmesse in der St. Josephskirche, gleich darauf die Beerdigung, wozu freundlichst einladet
der Vorstand.

Krieger-Verein.



Unser Kamerad
Johann Bauhaus
von der 3. Kompanie ist im Herrn entschlafen.

Die hl. Seelenmesse ist am Freitag morgen 7 1/2 Uhr in der St. Josephskirche, darauf die Beerdigung.
Mittels, Musik, Tambour treten an um 1/4 vor 8 Uhr an der kleinen Kapelle am Neutor.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Adersers Althaus — Gut Widmann — zu Stenersen ist der Viehbrand erloschen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Böckolt, den 15. Mai 1909.
Die Kreispolizeibehörde:
Vonnegut.

Ein Mädchen

sucht Kunden, um für dieselben zu waschen und zu putzen.
Realstr. 17.

Suche eine ältere, erfahrene, kath. Person vom Lande als

Gaushälterin.

Lehrer Grus, Ringenberg.

Knopperin

sofort gesucht.
Gebr. Rensing.

Anstreicher

sofort gesucht.
Gesselwein & Reigers.

Eine schöne

Oberwohnung

von 5-6 Räumen, mit separatem Eingang und allen Bequemlichkeiten versehen, steht zum 1. Juni oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Die Häuser von Herrn Schnapp bewohnt.

Oberwohnung,

bestehend aus 6 Räumen, ist per 15. Juli oder später anderweitig zu vermieten.
Näheres zu erfragen bei
Theodor Wiethold.

3 Zimmer

mit Zubehör zu vermieten. (Hilfen.) Näheres in der Expedition d. Bl.

Wer etwas
Extrafines
in Margarine
kaufen will,
verlange nur

Ohne Tadel

hervorragendste Ia. Ia. Marke aus
reiner Sahne u. feinsten Speisefetten

un über trocken
in Qualität
in Qualität
überall erhältlich
Wer als
einmal vor-
sucht kauft als
immer wieder.

Mc. Cormick-Mähmaschinen

die besten der Welt.

General-Vertreter:
Gebr. Schulz, Münster i. W.

20 % Provision.

Vornehme Beschäftigung.
Schriftliche Anstellung.
Fahrt nach St. Petersburg
und Umgebung zur Errichtung einer
Verkaufs-Giliale trägt, energ.
fleißigen
Klein-Verreter.

Zur Übernahme der Muster
sind 400-500 M. erforderlich.
Off. sub J. L. 1488 an Hansen-
stol & Vogler, A.-G., Köln.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Invalidenprüfungs-
Geschäft findet statt am
25. und 26. Juni in Burgsteinfurt,
28. Juni in Ahaus,
30. Juni und 1. Juli in Böckolt,
2. und 3. Juli in Bielefeld,
5. und 6. Juli in Coesfeld.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Bürger-Verein „Frohsinn“.

Donnerstag, 20. Mai (Himmelfahrt)
morgens 11 1/2 Uhr:
Außerordentliche General-Versammlung
Diese Versammlung ist beschlußfähig.
Der Vorstand.

Zum 1. Juli 1909

Wohnung

von 5 bis 6 Räumen mit Zubehör,
möglichst in der Außenstadt bezogen, mit
kleinem Garten zu mieten gesucht.
Angebote unter A. R. 210 an die
Expedition d. Bl.

Zwei freundlich möblierte

Zimmer

mit Morgenkaffee, eventl. mit voller
Pension, sind per sofort zu vermieten.
Rebelfstraße 24.

Ein gut erhaltenes

Fahrrad

steht billig zu verkaufen.
Ludwigstraße 15 (Westend).

Auf der Freibank

ist Mittwoch, den 19. ds. Mts. von
3 Uhr nachmittags ab, **Raubfleisch**
zu haben

Leere Flaschen
werden gefüllt mit
Peru-Tannin-Wasser,
kleine (Rauppreis 1,75)
zu 1,00 M.,
große (Rauppreis 3,50)
zu 2,00 M.
bei
Karl Zöpfgen.

Ratten,

Mäuse vernicht radikal „Merkon“
a. Pat. 50 Pf. **Gebr. Steiner, Dts.**

Gott dem
11 Uhr unter

Joh
nach langem
hl. Sterbefall
die Gwigkeit
Wir bitten
zu gedenken.

Böckolt

Die heil. E
in der St. Jos
eingeladen wird
Sollte jeman
so bitten wir, d

Seute
mit großer
sehen mit
Mann, u
Bruder, C

Gen

im 71. J

Um f

Verstorben

Die

Holtu

Bäumen,

Das

morgen 8

barauf di

Sollte

erhalten h

folgte zu

Der mit d

Joseph Bauhaus

bestehend aus 6

Matten liegt gem

S. 207) vom

des Unterzeichn

Jeder Jag

frist beim Kreis

erheben. Dieser

gegen die Nachf

das Verfahren n

Böckolt, d

Das in Rhe

Edwensche

Dasselbe ist

3 außergewöhnl

schöne eigene Do

Täglich zu b

Alle d

an den v

Zeichlad

schulden,

spätestens

Ma

H

Neustraße

Dr. Bo

Luftkuror

ipfel 8. 10. 11.
Jahob Schu-
Am nächsten
in Preissfliegen
taats-Madaille
Klinie.
ezigte in der
on den Bild-
zu der Bauer-
ein Reh ver-
Die vereinigten
g von 60 M.
lbbieb zur An-

rd morgen u.
er Belagerung
unthilbe", auf-
das Programm
te (Stürmische
Stücke, die be-
Himmelfahrt
Blattes.

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-

Der Daily Mail
das deutsche
gland kommen
Das Kaiser-
shuung nehmen
intigspare zu-



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern morgen 11 Uhr unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel, den **Weber Untermeister**

Johann Bauhaus,

nach langem, schwerem Leiden, mehrmals versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 28 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Angehörigen.

Boholt, Düsseldorf, den 18. Mai 1909.

Die heil. Seelenmesse findet statt am Freitag morgen 7 1/4 Uhr in der St. Josephskirche, darauf die Beerdigung, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.



Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 3 Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mehrmals versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein herzenguter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Gerhard Quartier

im 71. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme und ein Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Goltwied, Boholt, Dielefeld, Gagen, Essen, Münster, Düren, Rheinbach, Nega, Rhendt, 18. Mai 1909.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Samstag morgen 8 1/4 Uhr in der St. Georgius-Pfarrkirche, darauf die Beerdigung, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Bekanntmachung.

Der mit dem Fabrikdirektor Benno Nille in Bocholt, dem Älteren Joseph Bauhaus und Genossen in Remden abgeschlossene Vertrag über die Verpachtung der Jagd in den gemeinschaftlichen Jagdbezirken Remden, bestehend aus Bezirk I westlich und Bezirk II östlich der Chaussee Bocholt-Mallen liegt gemäß § 23 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (§ 2 S. 207) vom 17. Mai cr ab zwei Wochen lang in der Wohnung des Unterzeichneten öffentlich aus.

Jeder Jagdgenosse kann während der vorbezeichneten Auslegungsfrist beim Kreisaußschuß zu Borken gegen den Pachtvertrag Einspruch erheben. Dieser darf sich jedoch gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen insoweit nicht richten, als dieselben durch das Verfahren nach § 21 der Jagdordnung festgesetzt sind.

Boholt, den 14. Mai 1909.

Der Jagdvorsteher:
Wissing, Gemeindevorsteher.

Abbruch-Verkauf.

Das in Rhede neben dem Gemeindehause am Markt liegende frühere **Röwensteinsche Haus** soll zum Abbruch verkauft werden. Daselbe ist in sehr dauerhafter **Eichenholz**-Konstruktion gebaut, hat 3 außergewöhnlich schöne, kräftige **eigene** Doppelgebunden sowie besonders schöne **eigene** Dachsparren und **eigene** Stützpfeiler usw. Täglich zu besichtigen. Angebote nehme bis zum 1. Juni entgegen.

Jos. Terhardt,
Manufakturwaren, Rhede.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen Sattlermeister Albert Leichlade haben oder demselben etwas schulden, werden ersucht, sich baldmöglichst spätestens bis zum 1. Juni bei mir zu melden.

Der Vormund:
B. Harde, Rhede.

Matjesheringe

Die ersten neuen

sind eingetroffen.

H. Gerbaulet,

Neustraße 7. Telefon 355.

Dr. Bergmanns Wasserheilanstalt.
Luftkurort Cleve. System Knelp. Prospekte gratis.
Dr. Bergmann, fr. Badeort in Wobischhofen.

Geld.-Westfaalsche Stoomtram-Maatschappij.

ALGEMEENE VERGADERING VAN AANDEELHOUDERS

op 24 Mei a.s., v.m. 11 uur,
in Hotel WESTERMAN te LICHTENVOORDE.

AGENDA.

1. Vaststelling Balans, Winst- en Verliesrekening met Jaarverslag over 1908.
2. Meedeelingen.

Jaarverslag met Balans, Winst- en Verliesrekening en Justificatoire stukken liggen van af 17 Mei voor H.H. aandeelhouders ter visie ten kantoor der Maatschappij te Lichtenvoorde.

HET BESTUUR.

NB. H.H. aandeelhouders worden herinnert aan het bepaald in art. 18 der Statuten, waartoe zij hunne aandelen kunnen deponeren minstens 3 dagen voor de vergadering ten kantoor der Maatschappij of bij een der H.H. Commissarissen. Zij, die nog geen definitieve aandelen ontvangen hebben, moeten hun bewijs van storting op de Vergadering toonen.

Raninchen-Zuchtverein.

Diejenigen, welche willens sind, dem Raninchen-Zuchtverein beizutreten, werden gebeten, **Sonntag, den 28. d. Mts., morgens 11 Uhr,** im Lokale des Herrn **Göde, Neutor,** sich einzufinden.

Mehrere Interessenten.

Restaurant zum Paradies.

Donnerstag (Feiertag), den 20. Mai,
von nachmittags 4 Uhr an:

Grosses KONZERT.

Vormittags:

MATINEE.

Entree frei.

Bier 10 Pf.

Es ladet ergebenst ein

Franz Döring.

Restaurations „Zum steifen Arm“.

Donnerstag, den 20. Mai (Christi Himmelfahrt):

Großes Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 53. Infanterie-Regiments, Wesel.
Anfang nachmittags 4 Uhr.

Vormittags 11 1/4 Uhr: Früh-Konzert.

Recht angenehme Stunden versprechend, ladet zum Besuche freundlich ein.

Jos. Grosswiele.

Vorsicht!

beim Einkaufe von Emmerling's Nähr-Zwieback. Es wird in letzter Zeit nachgeahmter Zwieback in täuschend ähnlicher Packung in den Handel gebracht.

Man verlange deshalb:

„Emmerling's Nährzwieback“

a Paket 10 und 30 Pf. und achte genau auf den Namen, Packung und Schutzmarke. Alle anderen, in ähnlicher Packung angepriesenen Zwiebacke weise man zurück.

Also:

Vorsicht!

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Vertreter: Alex Hochheimer, Bocholt, Teleph. 218

Ein junger tüchtiger

Kaufmann,

der gegenwärtig seine einjährige, freiwillige Dienstzeit absolviert, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, zum 1. Okt. cr. passende Stellung. Derselbe hat seine 3jährige Lehrgzeit in einer mechanischen Zündnadel-Fabrik verbracht und war später dafelbst bis zum Eintritt tätig. Offerten unter **G. W. 100** an die Expedition d. Bl.

Christl. Gewerkschafts- kartell Bocholt.

Am Donnerstag (Feiertag), den 20. Mai, vormittags 11 1/4 Uhr:

Gemeinschaftliche Besichtigung der Ausstellung über den **Alkoholismus**

in der Turnhalle (Gemeinderathshaus).
Sammelplatz 11 1/4 Uhr auf dem freien Platz vor der Turnhalle.
Wir laden die Mitglieder der Christl. Gewerkschaften Bocholts hierdurch freundlich ein.

Das Kartell.

Arbeiterwohnung

mit Garten ist billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Große Auswahl in unterhaltenden und belehrenden Spielen für die Jugend in allen Preislagen.

J. & A. Temming, Buchhandlung.

In meinen Geschäftshause
am Markt:

Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Waschstoffe

zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen.

Hervorragende Auswahl in
weissen und farbigen Blusen.

Gelegenheit:

Partie Kostümstücke
für Damen und Kinder
durcheinander 2 1/2 M.

In meinem Spezialgeschäfte
Radardistrasse 4:

Moderne

Herren-Anzüge

in hocheleganter Ausführung,

zu besonders niedrigen Preisen.

Ganz hervorragende Auswahl in

Knaben-Anzügen.

Gelegenheit:

Partie Herren-Anzüge
durcheinander 10 M.

Partie Knaben-Anzüge
durcheinander 5 M.

**Partie ganz eleganter
Knaben-Anzüge**
durcheinander 10 M.

G. Gompertz am Markt.

S. B. Löwenstein
Osterstrasse 50.

Wegen vollständigen Umbaus

Grosser Ausverkauf.

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge.

Herren-Anzüge	950 M.
aus soliden Stoffen, jetzt 19,—, 15,50,	
Herren-Anzüge	2300 M.
in guter Verarbeitung, jetzt 32,—, 27,—,	
Herren-Anzüge,	3800 M.
vollst. Ersatz für Mass, jetzt 52,—, 44,—,	
Jünglings-Anzüge	475 M.
in allen Grössen, jetzt 30,— bis	
Bozener Mäntel, Capes, Fantasie- Westen.	

Sommer-Joppen aus Lustre-, Loden- und
Waschstoffen, weit unter Preis.

Meine enormen Vorräte sollen vor
Beginn des Umbaus nach Möglichkeit
vollständig geräumt sein und werden
:: : deshalb :: :

auffallend billig

:: : zum Ausverkauf gestellt. :: :

In allen Abteilungen sind die
Preise bedeutend herabgesetzt.

Knaben-Anzüge,	195 M.
hochgeschlossene, glatte Form, jetzt 6,50, 4,75, 3,00,	
Knaben-Anzüge,	250 M.
hübsche Blusen-Facons, jetzt 7,00, 5,00, 3,50,	
Knaben-Anzüge	850 M.
in eleganter Ausführung, jetzt 14,00, 12,00, 10,00,	
Kieler- und Seekadett-Anzüge	
Sammet- und Cord-Anzüge	
Gestrickte Knaben-Anzüge	

Knaben-Wasch-Anzüge, -Blusen und -Hosen,
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Neue Matjes-Heringe
2 Stück 25 Pfg.
Hamburger Import-Haus.

Bierkutscher
gegen hohen Lohn gesucht.
Jos. Delpenbrook.

Ein Grammophon
mit Platten billig zu verkaufen.
Näheres bei Th. Wiethold.

Leichte Hausfabrikation zu vergeb.
Erwerbsnachweis Cassel 10.

Welcher kaufm. Angestellte
würde mit einem Kollegen
französische Sprachstudien
nach der Methode Toussaint-
Langenscheidt betreiben?
Offerten unter T. V. 750 an die
Expedition d. Bl.

Die Wohnung
Nobelsstrasse 18 ist zu vermieten;
außerdem ein Lagerraum.
Näheres Nobelsstrasse 17.

Eisbeutel
empfiehlt
Seifur Rolt, Nordstr. 4 (Wichstr.)

Rüböl
garantiert rein
1 Ltr. 47 Pf.

Hamburger Import-Haus.

Kinematograph,
Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Erstes und vornehmstes Unter-
nehmen dieser Branche am Platz.
Sein Zittern u. Klammern der Bilder. Claros, ruhiges Licht.
Donnerstag, den 20. Mai

Nanthilde.
Episode aus der Belagerung der Festung Vignion.
Grösster Schlager der Gegenwart.

1. Der Gatte Nanthildes geht als Hauptmann dem Feinde entgegen.
2. Der Hauptmann wird verwundet.
3. Im Lager der Feinde.
4. Nanthilde verkleidet sich um ihren Gatten zu befreien.
5. Die Verfolgung der Entflohenen.
6. Die Festung wird erklümt.
7. Aufopferung und Tod Nanthildes.
8. Ränkehand (Drama).
9. Das Herz ist stärker als die Pflicht (Drama).
10. Das Weibchen oder ein Gedichtroman (Drama).
11. Nanthilde Weib (voll Humor).
12. Garmische See (herrliches Naturbild).
13. Papa braucht einen Nod (sehr drölig).
14. Sein Hochzeitstag (humoristischer Schlager).
15. Fidele Künstler (zum Tränenlachen).
16. Theophil geht um (echt humoristisch).

Als Gratisbeilage die Lichtbilder vom letzten Sonntag.
Wir haben eine größere Lüftungsanlage gemacht, so daß
selbst an den heissesten Tagen die Temperatur in unserm Theater
erträglich ist.
Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.

Mache den geehrten Damen
von Bucholt und Umgebung
die ergebene Mitteilung, daß
ich mit dem heutigen Tage mein
Baden-Geschäft ausbebe,
mein Maß-Geschäft aber
in unveränderter Weise
weiterführe.

Halte stets Muster von
Korsetts in der Neuzeit ent-
sprechenden Fassons vorrätig
und bitte die geehrten Damen,
mir auch fernerhin ihr Wohl-
wollen zu schenken.

Frau Luise Gehnen
(im Hause des Herrn Karl Genin),
Nordstrasse.



Arabisches Café.
Donnerstag, 20. Mai (Christi Himmelfahrt):
Grosses Instrumental-Konzert
unter Leitung des Herrn Simons aus Düsseldorf.
Anfang nachmittags 4 Uhr.
Von 11—1 Uhr: Früh-Konzert.
Entrée frei. Entrée frei.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Th. Geuting.

Restaurations „Zum Jagdschloß“.
Donnerstag, den 20. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend:
Militär-Konzert.
Entrée 20 Pf. Bier 10 Pf.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundl. ein
Aug. Föcking.

Goldperle
Dieses Wort wollen Sie sich bitte
merken beim Einkauf von Seifen-
pulver. — Jedes Paket enthält ein
hübsches, brauchbares Geschenk. —
Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Kneipp-Verein.
Bocholt.
Am Donnerstag
(Christi Himmelfahrt), 20. Mai,
abends 8 Uhr,
im Vereinslokale „3. gr. Ausflüster“:
Monats-Versammlung.
Die Bücher sind umzutauschen.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein.
Christi Himmelfahrt,
1/5 Uhr:
Zusammenkunft zur Be-
sichtigung der Ausstellung.
6 Uhr:
Vorstandssitzung.
Nächsten Sonntag Gartenfest.
Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein
St. Joseph.
Donnerstag, 20. Mai, 5 Uhr:
Eröffnung der neuen Regelbahn
mit Preisregeln.
Sonntag, 25. Mai, 5 Uhr:
Gemeinsamer Besuch
der Ausstellung.
Der Vorstand.

Belohnung
erhält der Wiederbringer einer am
Sonntag abhanden gekommenen
Automobil-Laterne.
oder derjenige, der deren Verbleib
nachweist.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Jagdhund,
8 Monate alt,
bildschön,
beste Abstammung, sehr billig abzug.
Auch als Geshund vorzüglich. Fest
schon machen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Ein Posten
Kleinfleisch
1 Pfund 20 Pf.
Hamburger
Import-Haus.

Er scheint wöchentlich
sonntägliche „Unter-
blatt „Esterne und
50 Pf. oder vi-
von der Expedition

Dr. 135.
Deutsch

Im Reichstags-
ferienstimmung, den
neuen zeitigen bedente
In dritter Besun-
entwölfe nach kurzer
Bau n g e f e h und
Bewaltung des J m
Bei der dritten
Bie h f
entspinnst sich ein W
h a n (8. der Lai
St u m e und v. G
Bgg.). Das Geseh
genommen.
Es folgte nun bi
Geseh g e g
W e
Abg. Dr. D r o p
bei der zweiten Be-
Roeren im § 3 gefü
Art“ wieder heraufte
jedoch nach kurzer
Schließlich ging
ratung von
R e g n
über. Die Rechnung
Rechnung für May
Punkte, darunter au
für den Bau der M
von 187.000 M. h
Staatssekretär D e r n
geben, die nachtr
Staats-Veranschlagung
bei im Reichstage
insbesondere wie be
hin, daß hier ange
wirtschaft in Deutsch
heute aufgeschoben
handlungen der Rom
wurde des Reichstags
münde die nachträg
Zum Schluß hat
freundliche Botschaft
Telegramm des Döe
gart lud nämlich bi
der Einladung des Gr
hosen folgen wollen,
galt ein. Die frühl
Schlußrede des Prä
den Abgeordneten der
Nächste Sitzung:
2 Uhr. Tagesordnun
ung der medienburgi

Ein
Erzählung von
2)
Frau Doktor Mal
häufig verwandt war,
als fast zur Familie
es ihm eingefallen
Freiheiten als ein
fest aber tat er's.
„Ist die Frau Dok
„Frau Doktor ist
„Gut. Ich werde
kein Buße schreiben.
dann sind Sie wohl
tagen.“
„Jawohl, Herr Bu
Er setzte sich an
Papier und Feder her
liche Lieberstift das
„Du darfst mich
nicht sprechen, um sei
meinetwillen. Ich h
händen, die ich ent
schieden werde, je na
die Frage, die ich an
teid. Diese Antwor
hnen Munde haben
ter. Wenn Du die
von hier direkt zur Po
die mich und für and
zu wolle. Wenn Du
vorwürfen wegen mei
am mit zu einer Ent
lagen will, so ist Du
eine Zusammenkun
sein Schicksal und a
abgibtig bestimmen
mich zu nehmen
erhebung und sogar
eigens, wenn ich d
Du abgeben